

STUDIENPROJEKTWOCHE
WiSe 24_25
Programm

LIEBE STUDENT:INNEN, LIEBE KOLLEG:INNEN,

herzlich Willkommen zur Studienprojektwoche im Wintersemester 2024/25!

Die Studienprojektwoche ist Teil des Lehrprogramms für alle Student:innen und mittwochs auch für die Sozialarbeiter:innen im Anerkennungsjahr am Fachbereich Soziale Arbeit. Sie sind eingeladen, an möglichst vielen Veranstaltungen teilzunehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit mit Kommiliton:innen semester- und studiengangübergreifend einen Einblick in Themen zu erhalten, die an das aktuelle Lehrangebot anknüpfen oder weiterführende Fragestellungen behandeln.

Besonders hervorheben möchte ich den hochschulweiten Vortrag „Der Campus als "Safe Space"? Rassismus, Antisemitismus und die Debatte um den Gazakrieg“ von Prof. Dr. Meron Mendel (S. 8) und die Infoveranstaltung für eine Veranstaltungskette mit Studienfahrt zu Museum und Gedenkstätte Auschwitz und Auschwitz-Birkenau (S. 5f). Im Wintersemester findet in der Studienprojektwoche mittwochs die Connect statt.

Die Belegung der Veranstaltungsangebote erfolgt wie gewohnt über my.h-da.de.

Einwahlzeitraum: 28.10 ab 08.00 bis 30.10 23.59 Uhr

Folgen Sie diesem [LINK](#) oder dem unten stehenden QR-Code.

Bei Fragen zur Belegung: lehrplanung.fbs@h-da.de

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie tatsächlich teilnehmen können, sollten Sie kurzfristig verhindert sein, melden Sie sich bitte wieder ab, damit andere Personen nachrücken können.

Wir wünschen Ihnen spannende und erkenntnisanregende Diskussionen!



Prof. Dr. Markus Emanuel

(Studiendekan)



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Antijüdische Stereotype und Bilder im Wandel der Zeit. Einladung zur gemeinsamen kritischen Bestandsaufnahme

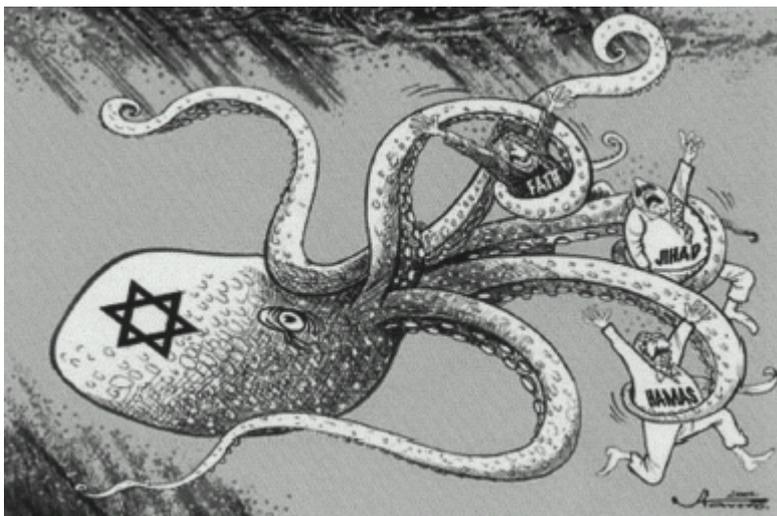
Dozentin:

Prof. Dr. Anke Schu

Im Rahmen eines zweistündigen Workshops wird ein historischer Streifzug durch die Geschichte des Judenhasses unternommen; angefangen beim christlichen Antijudaismus, über den Rasse- und Vernichtungsantisemitismus des NS bis hin zum sekundären Antisemitismus und aktuellen Erscheinungsformen der Judenfeindschaft - in Folge der Hamas-Massaker vom 07. Oktober 2023.

Ausgewählte (Sprach-)Bilder und Begriffe, Stereotype und Ressentiments werden vorgestellt, erläutert und unter Bezugnahme auf historische Verläufe, Ereignisse und Zustände kontextualisiert wie analysiert.

Die Teilnehmer:innen des Workshops sollen zudem die Möglichkeit erhalten, die vorgestellten Inhalte einzuordnen, kritisch zu diskutieren und zu dekonstruieren, sowie sie mit Blick auf Soziale Arbeit allgemein und hinsichtlich ihrer Rollen bzw. Aufträge als professionelle Sozialarbeiter:innen einzuordnen und zu reflektieren.



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Film: Strategien gegen rechts im Betrieb

Dozent:

Dr. Thorsten Bewernitz



Offen rechts auftretende Kolleginnen und Kollegen waren in den Betrieben immer präsent. Seit einigen Jahren wird ihr Einfluss jedoch stetig größer. Immer öfter bestimmen sie die Atmosphäre im Betrieb und drängen in Betriebsratsstrukturen. Der Verein "Zentrum" insbesondere ist als Arm der AfD in einigen Betrieben der Automobilindustrie präsent und will seinen Einfluss auf andere Branchen ausweiten.

Das Filmkollektiv labournet.tv haben mit vier Kolleg*innen geredet um zu erfahren, welche Ausmaße das Problem hat, wie sie sich im Betrieb gegen die Rechten organisieren, wie der Zulauf für die Rechten zu erklären ist und wie er aufgehalten werden kann.

Soweit möglich, wird die Regisseurin online Rede und Antwort zu ihrem Film stehen.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

KEINE ZUKUNFT DIESER VERGANGENHEIT!

Infoveranstaltung für eine Veranstaltungskette mit Studienfahrt zu Museum und Gedenkstätte Auschwitz und Auschwitz-Birkenau

Dozent:innen

Dr. Jennifer Krefß

Anne-Marie Schwalm

„Die Forderung, dass Auschwitz nicht nocheinmal sei, ist die allererste an Erziehung.“
(Theodor W. Adorno).

Fünf Jahre nach der ersten Studienfahrt des Fachbereichs Soziale Arbeit nach Oświęcim (Auschwitz) planen wir für das Sommersemester 2026 erneut eine modul- und studiengangübergreifende Exkursion für 20 Studierende an diesen Ort. Denn nach wie vor ist „Auschwitz“ das Symbol für die Verbrechen des Nationalsozialismus und das Versagen einer demokratisch nicht gefestigten Gesellschaft.



Die Rückmeldung der Studierenden im Anschluss an vorausgegangene Exklusionen unterstreicht die Wichtigkeit, sich vor allem in der Sozialen Arbeit mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen. Jedoch wurde auch deutlich, dass ein Semester kaum ausreicht, um die Komplexität des Themas komplett abzubilden. Darauf wurde nun seitens des Fachbereichs reagiert und Sie haben erstmalig die Möglichkeit, sich über vier Semester hinweg (beginnend im Sommersemester 2025) in eigens für Sie konzipierte Lehrveranstaltungen in den Modulen 30, 60, 70, 140 und 150 inhaltlich auf die Studienfahrt vorzubereiten sowie diese im Nachgang zu reflektieren.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Themenschwerpunkte der Begleitveranstaltungen werden bspw. Faschismus, Antisemitismus, Fürsorge und Wohlfahrtsstaat im NS, Jugendkulturen, Widerstand etc. sein. Ziel ist, dass Sie die Studienfahrt mit einem breiten Vorwissen antreten und im Nachgang sowohl auf der professionell-inhaltlichen als auch auf der persönlichen Ebene reflektieren können.

Eine verbindliche Zusage zur Teilnahme an Studienfahrt und zu den Seminaren im Sommersemester 2026 wird bis Mitte September 2025 möglich sein.

Im Rahmen der StuProWo-Veranstaltung werden Sie Eindrücke von der letzten Studienfahrt aus diesem Jahr bekommen und Informationen zu den Teilnahme- und Rahmenbedingungen der geplanten Studienfahrt im Mai 2026 erhalten.

**Wir bitten alle an der Exkursion Interessierten, an der Veranstaltung teilzunehmen bzw., wenn dies nicht möglich sein sollte, eine E-Mail an
Jennifer Kreß und Anne-Marie Schwalm
zu schreiben, damit Sie in die Interessent*innenliste aufgenommen werden.**

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Zuhören verbindet: Workshop für „Aktives Zuhören“

Dozentin:

Frau Roshanak Karsazi (Diplom Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG))

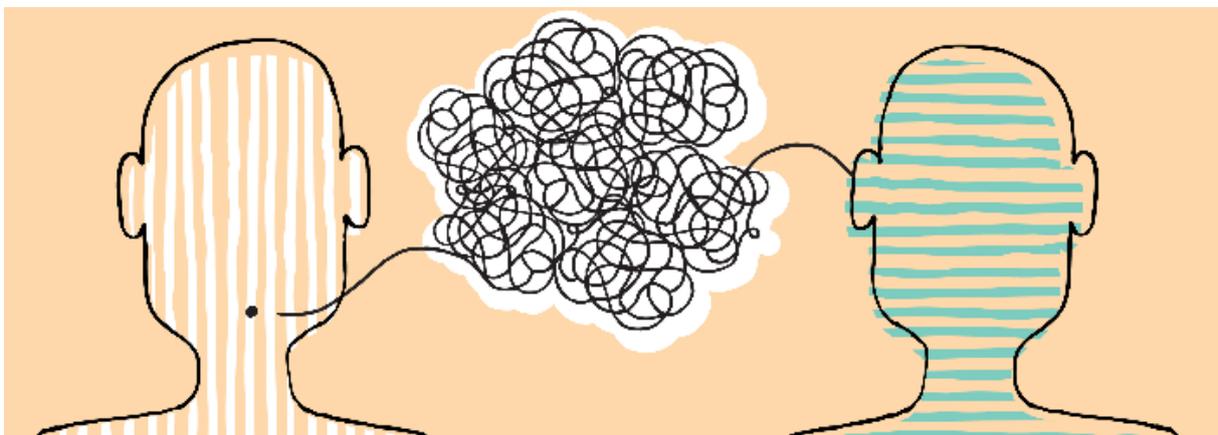
Fachschaftsrat Soziale Arbeit

Aktives Zuhören ist der Schlüssel zur erfolgreichen Zusammenarbeit und Veränderung. Diese essenzielle Fähigkeit fördert unter anderem die persönliche Entwicklung und euer professionelles Handeln. In unserem Workshop werden die Bedeutung und Vorteile des Aktiven Zuhörens entdeckt sowie der Unterschied zum bloßen Hören näher gebracht.

Wichtige Prinzipien wie Empathie, Geduld und Respekt werden vermittelt und angewendet. Außerdem lernen wir Techniken wie Paraphrasieren, Rückfragen stellen und nonverbale Kommunikation.

In praxisnahen Übungen und Rollenspielen wenden wir das Gelernte an und in Feedback-Runden gemeinsam reflektiert.

Wir zeigen euch wie Aktives Zuhören im Studium, Alltag und Beruf eingesetzt werden kann und Herausforderungen mit allen Gesprächspartner*innen gemeistert werden können.



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Der Campus als "Safe Space"? Rassismus, Antisemitismus und die Debatte um den Gazakrieg

Dozent/in:

Meron Mendel

Seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und dem anhaltenden Krieg in Gaza scheint die Debatte über den Nahostkonflikt auch im Westen omnipräsent zu sein – in der Politik, (sozialen) Medien und in der Kunst- und Kulturwelt wird heftig disputiert. Ein weiterer Schauplatz sind die Hochschulen: seit Anfang des Jahres bilden sich propalästinensische Camps von der Columbia University bis zur FU Berlin. Einige Universitäten versuchten sie zu verhindern oder ließen sie polizeilich räumen. Propalästinensische Studierende fühlen sich eingeschränkt in ihrem Recht auf Protest. Auf der anderen Seite berichten jüdische Studierende, dass sie sich auf dem Campus nicht mehr sicher fühlen. Überall wird gestritten, ob die Proteste durch die Meinungsfreiheit geschützt sind oder volksverhetzend bzw. antisemitisch sind.

Auch wenn es so scheint, ist diese Debatte über den Diskursraum Hochschule nicht ganz neu. Schon lange wird über die Frage diskutiert, welche Meinungen auf dem Campus toleriert und welche verboten werden sollen. Aber: Ist die Hochschule ein ‚safe space‘? Und wer entscheidet darüber, welche Position rassistisch bzw. antisemitisch ist? Über diese und weitere Fragen wird es im Vortrag gehen.

**Weitere Informationen
und Anmeldung:**



Scan me!



Meron Mendel (*1976) ist Publizist, Professor für Soziale Arbeit und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank. Sein Buch „Über Israel reden. Eine deutsche Debatte“ (KiWi 2023) wurde für den deutschen Sachbuchpreis 2023 nominiert. Im September 2024 ist von ihm und Saba-Nur Chema das Buch „Muslimisch-jüdisches Abendbrot. Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung“ beim KiWi-Verlag erschienen. Am 1. Oktober 2024 zeichnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Ehepaar Saba-Nur Cheema und Meron Mendel mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Denken mit den Händen – Gelingensfaktoren in der (sozial-)pädagogischen Beziehungsgestaltung reflektieren mit LEGO® Serious Play®

Dozent:in

Prof. Dr. Tabea Rief

In diesem Workshop wird die Methode LEGO® Serious Play® als innovatives Instrument genutzt, um theoretische Grundlagen (sozial-)pädagogischer Beziehungsgestaltung systematisch und kreativ zu reflektieren. LEGO® Serious Play® ermöglicht es den Teilnehmenden, durch das Erstellen symbolischer Modelle komplexe, abstrakte Konzepte sichtbar zu machen und zu analysieren.



Der Workshop bietet die Möglichkeit, anhand von LEGO®-Modellen sowohl individuelle als auch gemeinschaftlich erarbeitete Reflexionen zu den Gelingensbedingungen einer professionellen Beziehungsgestaltung zu entwickeln. In einem kooperativen Prozess wird die Verbindung von theoretischen Konzepten und kreativer Umsetzung erfahrbar gemacht.

Dieses Angebot richtet sich an Studierende der Sozialen Arbeit, die ihr Verständnis einer professionellen Beziehungsgestaltung kritisch reflektieren und vertiefen möchten.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Spotlight auf die soziale Berufslandschaft: Über Mythen und Realitäten sozialer Berufe

Dozentinnen:

Prof. Dr. Yvonne Haffner

Dozentinnen aus DasDoris! – Darmstädter Orientierungsjahr für Soziale Berufe: Frau Mara Wahl, Frau Malin Fischer

Zuschreibungen, Vorannahmen und Infragestellungen von sozial Tätigen wie „alle haben sich lieb“, „sind zu nett“, „das kann doch jeder“ oder „das können Männer nicht. Mach doch was, was mehr Geld bringt.“ begegnen uns im Kontext des sozialen Berufsbereichs oft und zahlreich. Solche Aussagen können die Fähigkeiten und die Berufswahl der Betroffenen negativ beeinflussen. Gleichzeitig verdeutlichen sie jedoch auch die Notwendigkeit eines proaktiven Umgangs und einer Professionalisierung im sozialen Berufsbereich.

Diese interaktiv ausgerichtete Veranstaltung, die von einem kurzen Input in Form eines Faktenchecks über die soziale Lage der sozialen Berufslandschaft eingeleitet wird, bietet die Möglichkeit, eigene, gesellschaftliche und theoretische Vorbehalte, Vorannahmen und Stereotype kritisch zu hinterfragen, zu verstehen und bestenfalls einen Beitrag zu deren Abbau zu leisten.

Ziel ist es, eine differenziertere Sicht auf die soziale Berufslandschaft zu entwickeln und die Vielfalt und Komplexität besser zu verstehen. Es soll ein Bewusstsein für die mit Vorurteilen und Stereotypen verbundenen Herausforderungen geschaffen werden, um diese kritisch hinterfragen zu können.



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Ziviler Ungehorsam

Dozentin:

Prof. Dr. Julika Bürgin

Wichtige soziale und politische Errungenschaften wurden durchgesetzt, indem Menschen in der Vergangenheit gegen Gesetze verstoßen haben. Als ziviler Ungehorsam wird der bewusste Rechtsverstoß verstanden, der auf die Verletzung der Ordnung durch staatliches Handeln aufmerksam machen bzw. diese verhindern will.

Ziviler Ungehorsam wird in Deutschland gegenwärtig vor allem im Rahmen von Klima- und Umweltprotesten geleistet. Aktivist*innen werden dafür hart bestraft und einige Zusammenschlüsse als „kriminelle Vereinigung“ oder „linksextremistischer Verdachtsfall“ delegitimiert.

Die Veranstaltung führt in Konzept und Geschichte des Zivilen Ungehorsams ein, informiert über gegenwärtige Praktiken in der Klimagerechtigkeitsbewegung und stellt die Legitimität des Rechtsbruchs in Demokratien zur Diskussion



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Familiennarrative zum Holocaust. Was sind Holocaust Studies? Was ist Holocaust Education?

Dozent:

Peter Jansen

In einer Zeit, in der der Antisemitismus auf der ganzen Welt explodiert, erleben wir eine immer stärkere Verzerrung und Umkehrung des Holocaust in zahlreichen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Die Zeitzeugen, Holocaust-Überlebende, aber auch von der Tätergeneration, werden immer weniger. Dennoch prägen diese Jahre bis heute Familiennarrative und politische Ausrichtungen in unterschiedlichen Gesellschaften. Im Seminar, der einen Workshop-Charakter haben wird, werden wir an Quellen und besonders an Filmbeispielen herausarbeiten, welche Bedeutung Holocaust Education and Communication, oder wie Adorno es nannte „Erziehung nach Auschwitz“ haben kann oder haben sollte. Wir werden ferner mit Dokumenten und Zeitzeugenberichten arbeiten und ein aktuelles Forschungsprojekt zu Familiennarrativen über den Zweiten Weltkrieg in drei Generationen interpretieren. Das Engagement sich weiter mit dieser historischen Zeit auseinanderzusetzen; ist ein wichtiges Signal in die Gesellschaft hinein und kein Privileg der Bildungsverantwortlichen. Holocaust-Erziehung ist nicht nur Vermittlung von Wissen und Bewusstsein, sondern auch ein entscheidendes Instrument zur Förderung einer toleranteren und offeneren Gesellschaft.

Was wird vermittelt und erarbeitet?

- Grundlegendes Verständnis der deutschen Vergangenheit für die Gegenwart
- Sensibilisierung intergenerationaler Narrative über die NS-Zeit
- Begriffliche Klärungen: Antisemitismus, Zionismus, Kolonialismus. Was bedeutet das nach dem 7. Oktober 2024?
- Es soll ein Einblick in Holocaust Education gegeben werden. Was bedeutet das, wenn es keine Zeitzeugen mehr gibt.
- Ethik einer gegenseitigen Anerkennung von Leiderfahrungen als Schlüssel für solidarische Gemeinschaften
- Interpretation aktueller filmischer Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Soziale Arbeit in der Bewährungshilfe (Frankfurt)

Dozenten:

Prof. Dr. Knud-Christian Hein,

Jan Gregarek (Bewährungshilfe Frankfurt/ Stellvertretender Fachbereichsleiter des Fachbereichs Sonderdienste)

Allgemeine Vorstellung des Aufgabengebiets Bewährungshilfe (Vorstellen der Dienststelle/Organigramm), rechtliche Grundlagen, Hilfe- und Kontrollauftrag, Betreuung im Zwangskontext, Doppeltes Mandat, Besonderheiten in der Arbeit mit Straffälligen, ggf. Praxisbeispiel: simuliertes Betreuungsgespräch



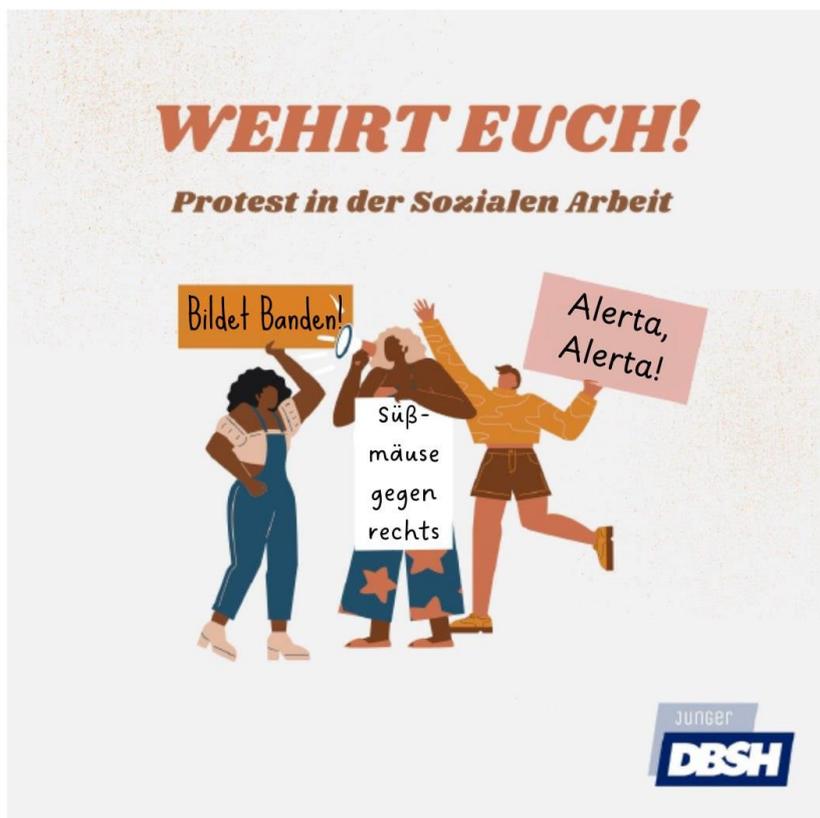
Marco2811: Adobe Stock

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Von Stuhlkreis bis Steineschmeißen? Perspektiven auf die politische Organisation in der Sozialen Arbeit

Studentischer Arbeitskreis gegen Rechts

Nach einem kurzen Input zu gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen und deren Einfluss auf die Soziale Arbeit, erarbeiten wir gemeinsam anhand der Methode des Worldcafes unterschiedliche Perspektiven auf politisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Abschließend wird der DBSH als eine Möglichkeit für politische Organisation vorgestellt.



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Dienstag, 12.11.2024

11.15 bis 12.30 Uhr

E10 / 2.02

SENEGAL – mittendrin (Reisebericht)

Dienstag, 12.11.2024

13:00 bis 16:00 Uhr

E11 / 3.35 (Büro Keim)

Bücher-Café und ein Brunnen in der Casamance

Dozent: Prof. Dr. Rolf Keim

Liebe Student*innen,

Trinkwasserbrunnen und Bücher haben ja eigentlich nur wenig gemeinsam – wenn wir davon absehen, dass beide für die Entwicklung menschlicher Gesellschaften eine sehr große Bedeutung hatten und haben. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich beide – genauer: *meine* Bücher und *einen* Brunnen - in einen ganz konkreten, praktischen Zusammenhang bringen: in einem Bücher-Café biete ich Ihnen meine (Fach-)Bücher an, gegen eine Spende (Duden: *etwas, was zur Hilfe, Unterstützung, Förderung einer Person oder Sache gegeben wird, beitragen soll*), die dann direkt und unmittelbar von meinen Freunden im Senegal für den Bau eines Brunnens verwendet wird (also nicht irgendwelche ausländische Organisationen, sondern Handwerker*innen im Senegal bauen den Brunnen).

Gerne möchte ich Ihnen einige Bilder meiner letzten Senegalreise zeigen und (persönliche) Eindrücke aus der Casamance schildern und mit Ihnen diskutieren – mehr ein Reisebericht als ein Fachvortrag. Dennoch geht es in **SENEGAL - mittendrin** auch um ökonomische und politische Themen wie Schule, EU und Welthandel, Migration, Kommunikation, Fremdbilder etc.



Das Bücher-Café (Café deshalb, weil es auch Kaffee gibt und natürlich die Möglichkeit, über Bücher oder Senegal oder was auch immer zu sprechen) ist dann von 13.00 bis 16.00 Uhr in E 11, Raum 03.35 geöffnet, - natürlich auch für diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, an **Senegal – mittendrin** teilzunehmen. Sie finden dort Bücher zu den Themen, die ich am Fachbereich mit vertreten habe (Soziologie, Migration, Wohnungslosigkeit, Armut, Soziale Arbeit, Methoden Sozialforschung, Geschlecht etc.). Ich freue mich auf Ihr Interesse an **SENEGAL – mittendrin** und/oder **Bücher-Café** und Ihre Unterstützung des Brunnen-Projektes.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Einführung in das humorvolle Jonglieren mit 1, 2 und 3 Bällen für Pädagog:innen

Dozent:

Prof. Dr. Frank Nickel



Das sozialpädagogische Motto des Angebotes lautet: Über Bewegung in Beziehung mit Menschen kommen. Wir lassen uns resilient/fehlerfreundlich, aktiv, respektvoll, dynamisch allein und zu weit auf ein gemeinsames Spiel mit fliegenden Gegenständen ein. Evtl. schaffen wir es am Ende mit drei Bällen (Kaskade) zu jonglieren. Keulen, Teller, Ringe, Devil Sticks und Diabolos können ausprobiert werden.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in dieser Programmheft.

Dienstag, 12.11.2024

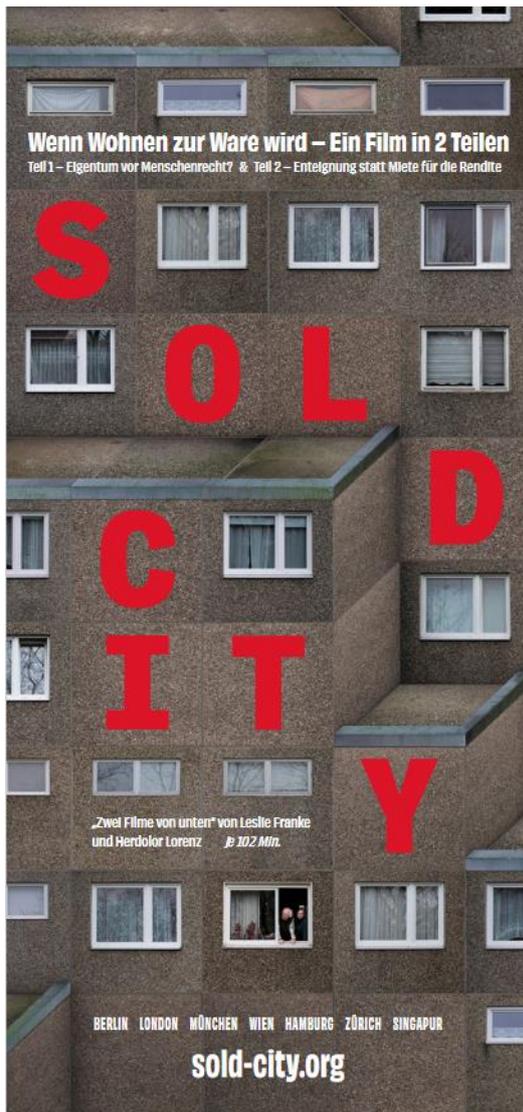
14.00 bis 16.00 Uhr

E10 / 1.06

SOLD CITY – Wenn Wohnen zur Ware wird. Der neue „FILM VON UNTEN“

Dozent:

Prof. Dr. Thilo Naumann



SOLD CITY – Wenn Wohnen zur Ware wird

Der neue „FILM VON UNTEN“ von Leslie Franke und Herdolor Lorenz – in zwei Teilen.

Seit der Finanzkrise erleben wir einen so nie dagewesenen Immobilienboom mit kontinuierlich wachsenden Bodenpreisen. Das hat eine spiegelbildliche Kehrseite: Steigende Mieten. Der Zuwachs der Einkommen hält damit nicht Schritt. Gering- und normal verdienenden Menschen droht die Verdrängung aus begehrten Innenstadtlagen.

Bis 1988 war der deutsche Wohnungsbau stark reguliert. Seit 1980 soll nur noch der Markt entscheiden. Nicht mehr der soziale Zweck des Wohnens ist das Wichtigste der Wohnungspolitik, sondern die Rendite, die mit Wohnungen erzielt wird. Rendite ist das Metier der schnell expandierenden Immobilienkonzerne. Konzerne wie Vonovia, Helmstadten und andere beherrschen zunehmend den Wohnungsmarkt. Anteilseigner sind anonyme Investmentfonds, die nach der Finanzkrise 2008 auf der Suche nach profitablen Anlagemöglichkeiten das „Betongold“ entdeckt haben. Die Renditeerwartungen verändern das Stadtbild. Ehemals gewachsene Stadtviertel werden zu herausgeputzten Hipster-Vierteln mit überall gleicher Kunst- und Knelpenkultur. Dorthin strömen Arbeitende morgens aus Vororten und verschwinden nachts, weil sie die Mieten hier nicht mehr bezahlen können.

SOLD CITY macht nicht nur die Gefahren für die Stadtkultur sichtbar. Zu erkennen ist eine neue soziale Frage und eine immense Gefahr für die Demokratie. Der Film wird den Fragen nachgehen, wie Menschen den Immobilienboom erleben, woher die Preissteigerungen kommen und welche Möglichkeiten es gibt, sich ihrer zu erwehren.

Investieren Sie in den Film SOLD CITY. Mit jeder Spende sind Sie Förderer/in des Filmes.

- Ab 20 € erhalten Sie von „Gemeingut in BürgerInnenhand“ eine DVD-Kopie oder eine Datei des Films mit der Lizenz zur nichtkommerziellen Vorführung
- Ab 100 € werden Sie auf Wunsch im Abspann namentlich genannt
- Ab 1000 € werden Sie als Ehrengast zur Premiere eingeladen

Zahlungen bitte auf das Konto:
Bank: GLS Bank
Empfänger: „SOLD CITY“
IBAN: DE48 4306 0967 2020 3482 00
BIC: GENODEM1GLS
oder per PayPal

sold-city.org

Film und Diskussion von Teil I „Eigentum vor Menschenrecht?“

Teil II „Enteignung statt Miete für die Rendite“ wird in einer kommenden Studienprojektwoche gezeigt und diskutiert.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Dienstag, 12.11.2024

Treffpunkt 15.15 Uhr in Frankfurt

Bauliche Suizidprävention: Exkursion zum Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Dozentin:

Dorothee Mattheis-Kiefer

„Für nur wenige Ansätze der Suizidprävention gibt es wissenschaftliche Belege der Wirksamkeit mit hoher Evidenz. Die bauliche Suizidprävention ist einer davon. Frau Dr. Nadine Glasow erläutert die Wirkweise der Methodenrestriktion und deren Umsetzung im psychiatrischen Kontext.“

Die Teilnehmenden der Exkursion müssen sich bis zum 01.11.2024 anmelden bei

dorothee.mattheis-kiefer@h-da.de

Die Anreise der Studierenden erfolgt eigenständig, gemeinsamer Treffpunkt ist am 12.11.2024 um 15.15 Uhr am Gesundheitsamt Frankfurt am Main, Breite Gasse 28, Auditorium.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

2. Connect

Informationsveranstaltungen zu studienintegrierten Praktika und Anerkennungsjahr



Im Rahmen der CONNECT: Hochschule trifft Praxis stehen die Information und der Austausch zu den studienintegrierten Blockpraktika und dem Anerkennungsjahr im Fokus. Zudem haben Sie die Gelegenheit Ihnen bisher unbekannte Tätigkeitsfelder zu entdecken, neue Praxisstellen kennenzulernen und sich mit Praxisvertreter:innen, Sozialarbeiter:innen und Sozialpädagogen:innen im Anerkennungsjahr und Lehrenden auszutauschen.

Uhrzeit	Thema	Raum	Dozent:innen
8.30	Informationen zum sozialpädagogischen Blockpraktikum (Gruppe 1) in Modul 50	C19 0.02	Alexander Arnold (Praxisreferat) Prof'in Dr'in Verena Klomann (Modulbeauftragte)
9.15	Informationen zum sozialpädagogischen Blockpraktikum (Gruppe 2) in Modul 50	C19 0.02	Alexander Arnold (Praxisreferat) Prof'in Dr'in Verena Klomann (Modulbeauftragte)

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

10.30	Informationen zum sozialadministrativen Blockpraktikum in Modul 120	C19 0.02	Alexander Arnold (Praxisreferat) & Prof Dr Markus Emanuel (Modulbeauftragter)
Uhrzeit	Thema	Raum	Dozent:innen
10.45	Informationen zum Anerkennungsjahr	E 10 / 1.06	Vanessa Hoch (Praxisreferat) & Prof'in Dr'in Verena Klomann (Praktikumsausschuss)
9.00-12.30	Austausch und Begegnung mit Praxiseinrichtungen, Praxisvertreter:innen und Sozialarbeiter:innen im Anerkennungsjahr	E 10	
13.30-15.00	Qualifizierung für die/in der Sozialen Arbeit in gemeinsamer Verantwortung von Hochschule und Praxis: Vortrag und Austausch	E 10	Prof. Dr. Markus Emanuel & Prof'in Dr'in Verena Klomann



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Bohmscher Dialog

Dozent:

Leon Weller

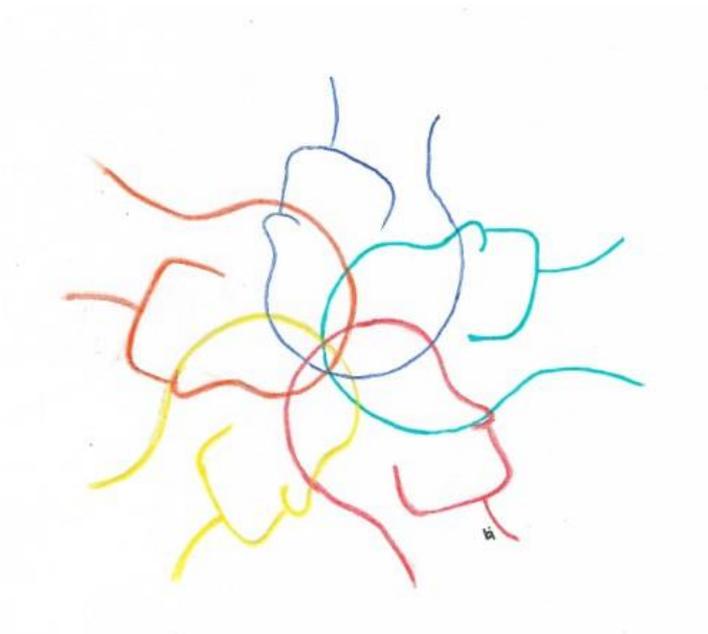
David Bohm (1917-1992), von Beruf eigentlich Quantenphysiker, beschäftigte sich auch mit den Mechanismen des menschlichen Denkens und Kommunizierens.

Einer seiner Grundgedanken war es, dass ein Problem oft gar keines ist, sondern durch unsere Art zu denken erschaffen wird. Unser Denken muss laut Bohm gewartet werden, ähnlich einer Maschine. Außerdem interessierte ihn die Frage, ob es verborgene Mechanismen gibt, die unser kollektives Denken formen.

Schließlich entwickelte er ein Konzept, nach dem Gruppen auf eine bestimmte Art und Weise miteinander in den Dialog treten können. Dieser Bohmsche Dialog ist ein Angebot, zu untersuchen, wie wir denken und miteinander sprechen.

Wir werden genau das tun uns dabei an einer Adaption dieses Dialogs durch das Künstler*innen Kollektiv „Building Conversation“ orientieren.

Wenn ihr Lust auf diese Erfahrung, inklusive einer kleinen Vor- und Nachbesprechung habt, meldet euch gerne an!



Bildnachweis: Mika Weller

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Ein kleiner Einblick in die Welt der Psychomotorik für Neugierige :)

Dozent:innen:

Jana Förtig

Lara-Antonia Heenes

Prof. Dr. Frank Nickel

Wir möchten eine Auswahl an psychomotorischen Gruppen- und Bewegungserfahrungen anbieten, um einen Einblick in den Studiengang Soziale Arbeit PLUS Psychomotorik zu ermöglichen.



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Donnerstag, 14.11.2024

14.30 bis 16.00 Uhr

E10 / 2.06

Vom Fernweh zum Unterwegs sein? - Informationsveranstaltung: Auslandsaufenthalte

Dozentinnen:

Ina Schnakenberg, Britta Bruder (International Office)

Prof. Dr. Katrin Luise Läger (Leiterin Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung)

Prof. Dr. Sara Hubrich (Auslandsbeauftragte Fachbereich Soziale Arbeit)



Möchten Sie einen Teil Ihres Studiums im Ausland verbringen? Aus vielen Gründen kann sich ein Aufenthalt in einem anderen Land lohnen und das Studium wesentlich bereichern – und nicht zuletzt Ihren Horizont weiten.

Die Möglichkeiten sind vielfältig und reichen von Praktika, über Summer- und Winterschools zu ganzen Semestern oder Jahren. Finanzielle Unterstützungen können in vielen Fällen ermöglicht werden. Damit sich Ihr Fernweh erfüllen kann, ist Planung und Vorbereitung notwendig – und dazu wollen wir, die Veranstalterinnen dieser Infoveranstaltung beitragen. Kommen Sie mit Ihrer Neugier und vielen Fragen.

Wir freuen uns auf Sie!

Link zum International Office der Hochschule Darmstadt: <https://international.h-da.de>

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

COME TOGETHER des Studiengangs B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung – dieses Mal mit Musik....

Dozentinnen:

Prof. Dr. Katrin Luise Läger (Leiterin Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung)

Prof. Dr. Sara Hubrich (Auslandsbeauftragte Fachbereich Soziale Arbeit)

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung für den Auslandsaufenthalt treffen sich die Studierenden und Alumni des Studiengangs B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung und alle international Interessierten zum Austausch.

Wir freuen uns insbesondere, unsere fünf Austauschstudierende aus Ghana kennenzulernen, die dieses Semester bei uns studieren!

Und: Bringt bitte eines Eurer Lieblingslieder mit. Wir spielen es ab!

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen in Präsenz und in Zoom!

Hier der Zugang per Zoom: <https://h-da-de.zoom.us/j/97581298067>



Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Freitag, 15.11.2024

9.00 bis 14.00 Uhr

Exkursion nach Dieburg, Fachbereich Media

Einführung in studio-basierte Nachbearbeitung von Musik für Podcasts, Radiosendungen, Konzerte u.v.m.

Dozentin:

Prof. Dr. Sara Hubrich



Es können maximal 8 Personen teilnehmen.

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.

Impressum

Herausgeber:
Hochschule Darmstadt
University of Applied Science
Fachbereich Soziale Arbeit

Kontakt:
Adelungstraße 51
64283 Darmstadt
Tel: +49 (0)6151/16-38691
email: sozarb.fbs@h-da.de

Bitte beachten: Änderungen und Korrekturen werden nur über my.h-da.de im Vorlesungsverzeichnis gepflegt und nicht mehr in diesem Programmheft.